



Immer mehr Hersteller nutzen das Ohne-Gentechnik-Logo. Verbraucher können dadurch erkennen, dass im Tierfutter keine Gentechnik steckt.

Ein einheitliches Siegel für die Ohne-Gentechnik-Kennzeichnung

Veröffentlicht am: 10.08.2009

Die Ohne-Gentechnik-Kennzeichnung wird vereinheitlicht. Bundesverbraucherministerin Ilse Aigner (CSU) hat am 10. August das bundeseinheitliche Siegel für gentechnikfrei produzierte Lebensmittel vorgestellt. Ähnlich wie das einheitliche Bio-Siegel kann jetzt auch die Ohne-Gentechnik-Kennzeichnung ihren Siegeszug in den deutschen Supermärkten antreten. Das Aigner-Siegel dürfen nur Produkte tragen, die garantiert ohne genmanipulierte Pflanzen her-

gestellt werden. Ein Verzicht auf die Verfütterung von Gen-Pflanzen gilt zudem bei der Herstellung von Milch, Eiern und Fleisch. Das Siegel beruht auf der neuen Regelung für die freiwillige Kennzeichnung gentechnikfreier Lebensmittel, die seit Mai 2008 in Kraft ist. Ohne einheitliches Siegel haben bislang nur wenige große Molkereien wie Campina mit dem Produkt Landliebe und kleinere Molkereien wie die Upländer die Kennzeichnung gewagt. Das neue Siegel schafft Klarheit im Kennzeichnungs-Dschungel. Das einheitliche Kennzeichen wird einen höheren Wiedererkennungswert von gentechnikfreien Produkten ermöglichen. Jetzt ist der Lebensmittelhandel gefragt, dem Verbraucherwunsch nach gentechnikfreien Lebensmitteln nachzukommen. Außerdem sollte das Ministerium jetzt eine Informationskampagne starten, damit das neue Siegel bekannt wird.

Links zu diesem Artikel

- [Infodienst Dossier: 'Ohne Gentechnik'-Kennzeichnung](#)
- [BMELV: Mehr Transparenz beim Lebensmitteleinkauf](#)
- [Bündnis 90/ Die Grünen: Aigner muss Gen-Kennzeichnungslücke auf EU-Ebene schließen](#)
- [sueddeutsche.de: Neues Label wirbt für Nahrung ohne Gentechnik](#)
- [Greenpeace: Das einheitliche Ohne-Gentechnik-Siegel ist da](#)